

Recherchekurs Soziale Arbeit (Basis)



Recherchekurs Soziale Arbeit (Basis)

Recherchekurs Soziale Arbeit (Basis)

*Bitte nicht im Internetexplorer IE bearbeiten, alle anderen Browser
sind ok*

Ursula Baumann and Annika Henrizi

Recherchekurs Soziale Arbeit (Basis) by Ursula Baumann and Annika Henrzi is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](#), except where otherwise noted.

Contents

Recherchkurs HS18	viii
Einführung	9
Unser Verständnis von Informationskompetenz und Kursziele	10
Recherchieren - Was suche ich?	12
Welches Wissen brauche ich?	13
Wo stehe ich?	15
Suchbegriffe	16
Welche Begriffe sind zentral für mein Thema?	17
Mindmap oder Wortliste	18
Weitere Hilfsmittel	20
Suchinstrumente - Thematische Suche	21
Inhaltliche Recherche - Einstieg	22
Suchmaschinen, Kataloge oder Fachdatenbanken?	23
Die richtige Fachdatenbank für die Soziale Arbeit finden	24
Tipps zum Recherchieren in Datenbanken	25
Trunkieren	26
Phrasensuche	27
Literaturbeschaffung	28
Literatur online oder vor Ort?	29
Zugänge im Internet auf einen Blick	30
Literaturbeschaffung praktisch	31
Online Lesen auch zuhause - via VPN	32
Wie Weiter?	33

Recherchekurs HS18

Liebe Studierende

Willkommen im Online-Teil unseres Kurses zum Recherchieren. Bevor ihr mit dem Kurs startet, erklären wir euch kurz, wie wir den Kurs gestalten wollen und was wir uns dabei gedacht haben.

In der App Actionbound habt ihr schon die Dienstleistungen und den Medienbestand der Mediothek kennengelernt. Neben der Bereitstellung von Büchern und Medien sind wir hier im Haus auch für Informationskompetenz zuständig (was wir darunter verstehen, erklären wir euch gleich).

Wir - das sind für den Kurs in erste Linie Ursula Baumann und Annika Henrizi, ausserdem unterstützen euch Milva Ziegler und Alexandra Muster aus unserem Team gerne bei Fragen und Problemen.

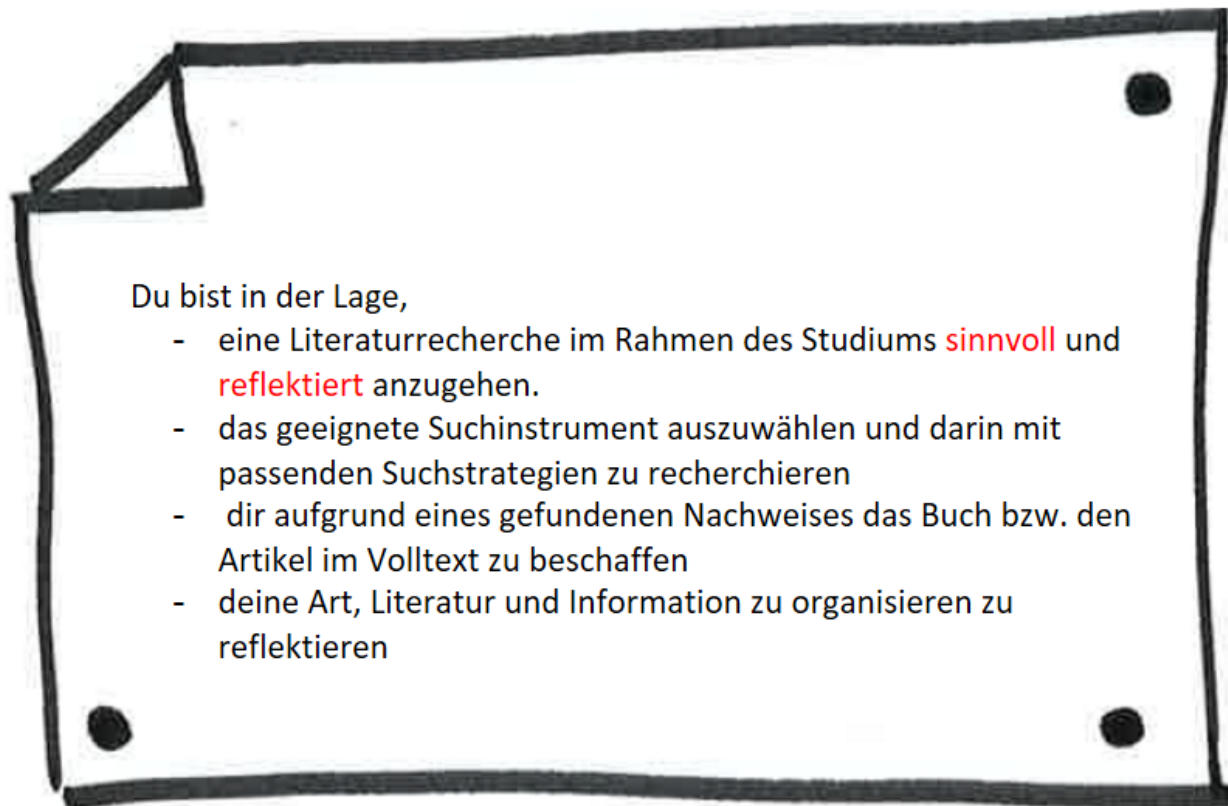
Der Kurs besteht aus zwei Teilen, der erste findet hier online statt, der zweite Teil in Form von Recherche- und Schreibwerkstätten (dazu mehr unter "Wie weiter"). Verwendet nicht mehr als 1h für diesen Teil (es sei denn ihr wollt gerne), wenn ihr nicht weiterkommt ist das nicht tragisch, ihr könnt immer wieder auf die Inhalte zurückkommen und uns bei Fragen gerne direkt ansprechen; also bitte nicht bis zu den Werkstattterminen warten, wenn es brennt...

Wir wünschen Euch viel Erfolg und Spass!

Einführung

Unser Verständnis von Informationskompetenz und Kursziele

Der Kurs soll euch den Einstieg ins thematische Recherchieren ermöglichen und zwar ganz konkret am Beispiel des biographischen Interviews, das ihr im Modul 22 durchführen werdet.



Was heisst eigentlich sinnvoll und reflektiert? Sinnvoll meint für uns Suchinstrumente und Techniken zu kennen, auszuwählen und anzuwenden; reflektiert heisst, dass ihr ein Gefühl dafür entwickelt, was zu euch und eurem Thema passt und mögliche Quellen, aber auch den Suchprozess kritisch hinterfragt. Jede und jeder von euch recherchiert bereits jetzt auf die eine oder andere Art und weiss, was für ihn oder sie funktioniert und was nicht. Es geht uns also weniger darum, "richtiges" Recherchieren zu vermitteln, sondern um die Entwicklung von Informationskompetenz, die viel mit kritischem Denken gemeinsam hat.

Wir sehen Informationskompetenz (Recherchieren, Bewerten...) als Prozess bzw. als eine ganze Reihe von Kompetenzen, die ihr während dem Studium entwickelt. Das biographische Interview ist eine von mehreren Möglichkeiten, sich intensiver mit Recherche zu beschäftigen. Informationskompetent wird man auch nicht in 90 min, sondern stetig über das Studium, die Bachelorarbeit (und das Berufsleben)

hinweg, wie ihr sehen werdet ist das Ganze relativ komplex. In diesem Kurs liegt der Fokus eher auf dem Recherchieren wissenschaftlicher Texte, zu anderen Gelegenheiten werdet ihr euch eher mit Informationssuche aus und für die Praxis beschäftigen.

Recherchieren - Was suche ich?

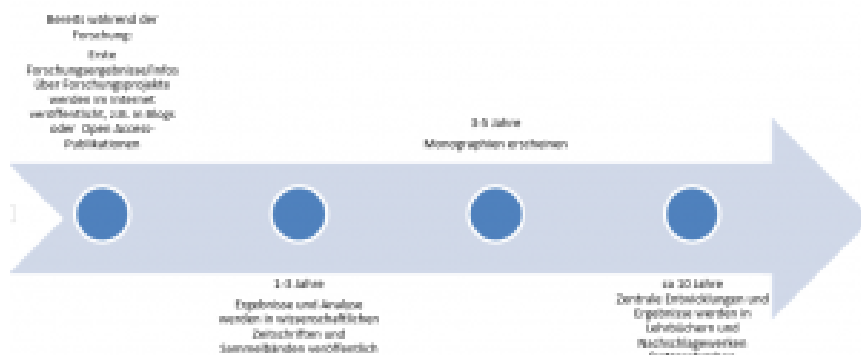
Welches Wissen brauche ich?

Wissen - in welcher Form?

Für dein Interview benötigst du ganz unterschiedliche Arten von Informationen /Wissen, insbesondere aus den Bereichen Wissenschaft und Öffentlichkeit; eventuell auch aus der Praxis. Wie wir nach Informationen suchen, hängt ganz entscheidend davon ab, welche Informationen wir benötigen.

Wissenschaft:

Wie werden eigentlich wissenschaftliche Erkenntnisse generiert und kommuniziert? In der Regel werden an Hochschulen und Universitäten Forschungsprojekte initiiert, die sich einem bestimmten Thema widmen. Die Ergebnisse werden dann in ganz unterschiedlichen Formen und meistens nach Abschluss der Forschungsprojekte publiziert. Je nach Medium können dazwischen 1-10 Jahre liegen. Mittlerweile werden aber erste Ergebnisse auch zunehmend auf den Websites von Forschungsstätten über Blogs etc. kommuniziert oder direkt Open Access publiziert.



CC0 Public Domain

Medien:

Eventuell sind auch Medienberichte als Hintergrund für dein Interview sinnvoll. Hier eignen sich Zeitungen und Zeitschriften mit Magazincharakter, diese Publikationen werden mittlerweile (auch) über das Internet zugänglich gemacht. Wichtige Informationsquellen für die öffentliche Diskussion sind auch Social Media wie Blogs, Facebook, Instagram, Twitter etc.

Praxis:

Für dein Interview brauchst du vielleicht auch Informationen aus der Praxis der sozialen Arbeit, z.B. Informationen von und über soziale Einrichtungen, Behörden und Organisation, z.B. Projektinformationen, Jahresberichte, Rundschreiben, Richtlinien, Statistiken, etc. Diese Informationen sind meist nur im Internet zugänglich, gedruckt wird diese Art Information immer seltener.

Übung

Notiere, welche Art von Informationen du für dein Interview benötigst. Wofür brauchst du wissenschaftliche Literatur und wofür Informationen aus der Praxis der Sozialen Arbeit? Findet auch eine öffentliche Debatte zu deinem Thema statt und ist sie für dein Thema relevant?

Wo stehe ich?

Wahrscheinlich steht jede und jeder von Euch an einem ganz unterschiedlichen Punkt in der Recherche. Jetzt ist es wichtig, kurz zu überlegen, wie dein Wissenstand ist. Dabei fängst du nicht bei Null an, weil du in irgendeiner Weise einen Bezug zu deinem Thema hast (persönliches Interesse, etwas gelesen, eigene Gedanken...). In dieser Phase der Vorbereitung befindest du dich eher im Stöber- und Entdeckungsmodus.

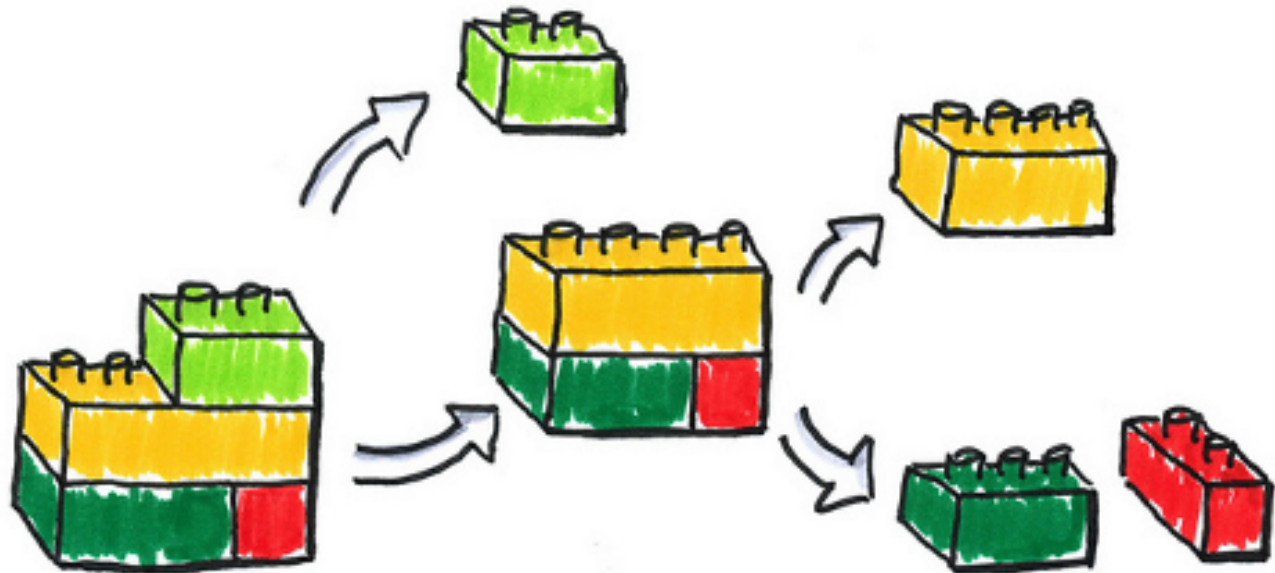
Vielleicht hast du bereits einen Text zum Thema bzw. du kennst jemanden, der dir zum Thema Auskunft geben kann? Um weitere Literatur zu finden, ist es hilfreich, das Literaturverzeichnis dieses Aufsatzes/dieses Buches auszuwerten und sich von hier zum Literaturverzeichnis der nächsten passenden Veröffentlichung zu hangeln. So verschaffst du dir einen Überblick über die gängige Literatur in diesem Themengebiet. Sehr aktuelle Literatur bzw. nicht so häufig zitierte Literatur könnte dir allerdings entgehen. Dieses Vorgehen bei der Recherche nennt man [Schneeballsuche \(LOTSE\)](#).

Mit Hilfe von Lexika und Handbüchern kannst du dein bereits vorhandenes Wissen ergänzen. Auch Lehrbücher und Einführungsliteratur eignen sich in dieser Phase des Einlesens.

Suchbegriffe

Welche Begriffe sind zentral für mein Thema?

Mittlerweile hast du schon Informationen gefunden, ob durch Schneeballsuche, bekannte Artikel oder Personen.



CC0 Public Domain

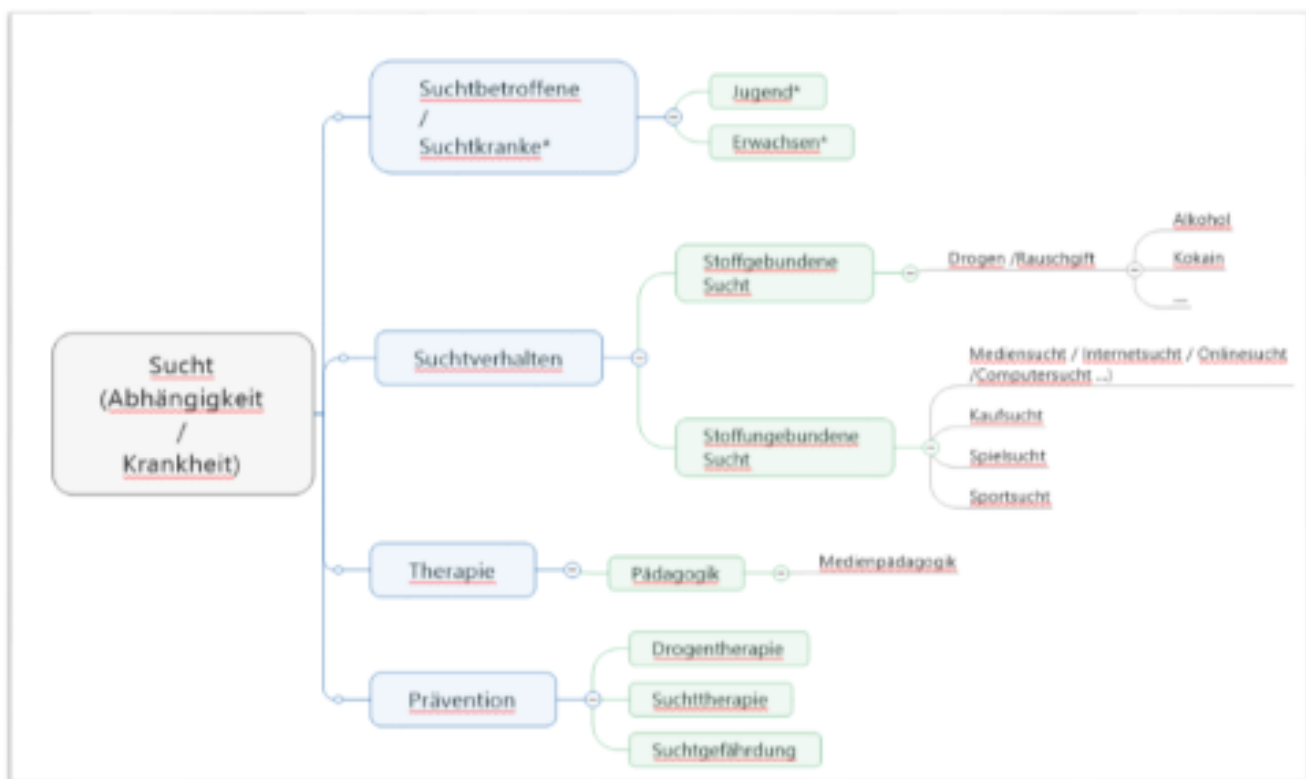
Bevor du deine Suche mithilfe von Suchinstrumenten vertiefst, musst du dir Gedanken zu deinen Suchbegriffen machen. Jedes Thema hat ganz unterschiedliche Aspekte, die Frage nach den Suchbegriffen hängt eng mit deiner eigenen Gewichtung zusammen: Welche Aspekte willst du schwerpunktmässig bearbeiten?

Für die Recherche in Fachdatenbanken sind Suchbegriffe zentral; deine Ergebnisse hängen entscheidend davon ab, welche Begriffe du in die Datenbanken eingibst.

Mindmap oder Wortliste

Notiere dir in einem ersten Schritt die zentralen Aspekte deines Themas. Das kannst du in einer Liste oder in Form eines Brainstormings (z.B. in einer Mindmap) tun. Ob du dabei am PC oder auf Papier arbeitest, ist dir überlassen. Ordne sie so, dass du laufend Begriffe ergänzen kannst. Die Begriffe sind die Voraussetzung für gezieltes Recherchieren in den Suchinstrumenten.

Beispiel für ein Mindmap:



CC0 Public Domain

Beispiel für eine Wortliste:



CC0 Public Domain

Weitere Hilfsmittel

Wenn du nicht mehr weiter kommst kannst du deine Begriffs-Notizen mit Hilfe von [Lexika](#), [Fachportalen und Lehrbüchern](#) erweitern. Versuche möglichst viele Synonyme oder verwandte Begriffe zu finden. Hilfreich dafür kann auch der Thesaurus (ein Nachschlagewerk für Synonyme) der Fachdatenbank [WISO](#) sein.

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Nachschlagewerke zur Sozialen Arbeit findest du auf [Socialnet.de](#):

<https://www.socialnet.de/studium/fachinformationen/studienbegleiter-fachbuecher.html#lexika>

Diese Titel sind alle auch in der Mediothek zur Ausleihe erhältlich. Konsultiere dazu [iluplus.ch](#)

Suchbegriffe zu finden ist nicht immer ganz einfach und wird dich vermutlich durch deine Recherche hinweg immer wieder herausfordern. Es gibt zahlreiche Tipps und Übungen dazu, z.b. Kollmann (2016): Das 1 x 1 des wissenschaftlichen Arbeitens

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-10707-9/page/1> 

Weitere Literatur findest du in der [Literaturliste auf iluplus.ch](#) oder bei uns in der Mediothek, wir beraten dich gerne!

Suchinstrumente - Thematische Suche

Inhaltliche Recherche - Einstieg

Für deine weitere inhaltliche Recherche brauchst du unterschiedliche Suchinstrumente, für dein Interview sind vor allem iluplus und Fachdatenbanken relevant.

[iluplus](#) kennst du schon aus der App, es ist das Luzerner Rechercheportal. Hier findest du Bücher und Zeitschriftenartikel, die in Luzern verfügbar sind.

Darüber hinaus ist es sinnvoll, in Fachdatenbanken zu recherchieren. Sie haben den Vorteil, dass sie dir fachspezifische Informationen liefern. Im Verlauf deines Studiums werden diese immer wichtiger werden (spätestens bei der Bachelorarbeit) . Zentrale [Datenbanken](#) für dein Studium der Sozialen Arbeit stellen wir dir auch auf der Website der Mediothek Soziale Arbeit bereit.

Suchmaschinen, Kataloge oder Fachdatenbanken?

Fachdatenbanken: Für die Recherche nach wissenschaftlicher Literatur eignen sich Fachdatenbanken. Hier findest du wissenschaftliche Bücher (Monographien) und Aufsätze aus Fachzeitschriften und Sammelbänden. In diesen Publikationen werden die Ergebnisse aus Studien und Forschungsprojekten zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt. Die Literatur in Fachdatenbanken wird einer Qualitätsprüfung unterzogen, dh. es ist für dich weniger aufwändig, zu überprüfen, ob du sie für deine Arbeit als Quelle nutzen kannst.

Rechercheportale der Bibliotheken, z.B. iluplus, swissbib etc.: Rechercheportale wie iluplus verzeichnen wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften, Zeitschriftenartikel, Videomaterial usw, die in Luzerner Bibliotheken zugänglich sind. Der Fokus liegt also auf dem lokal Vorhandenen. Für dein Interview kann es Sinn machen, mit iluplus zu starten und erst mal zu schauen, was in Luzern vor Ort gedruckt oder online vorhanden und damit einfach für dich zugänglich ist. Iluplus ist auch dann sinnvoll, wenn du schon bestimmte Buchtitel kennst und schauen willst, ob sie in Luzern verfügbar sind.

Suchmaschinen, z.B. Google, DuckDuckGo etc. : Suchmaschinen bringen zwar viel an den Tag, häufig aber zu viel. Eine Orientierung und Einschätzung ist schwierig, vor allem wenn du dich noch nicht lange mit einem Thema beschäftigst. Hier findest du alle Art Informationen z.B aus der Praxis der Sozialen Arbeit, aber auch ganz neue Forschungsergebnisse.

Wissenschaftliche Suchmaschinen, z.B. Google scholar, BASE, etc.: Wissenschaftliche Suchmaschinen finden Zeitschriftenartikel, Bücher, Rezensionen etc. von Webseiten der Hochschulen/Universitäten, Verlagen, Bibliotheken etc. Sie bieten damit eine gute Möglichkeit, die Recherche mit Suchmaschinen sinnvoll auf wissenschaftliche Publikationen einzugrenzen.

Fachportale, wie z.B. sozialinfo.ch, socialnet.de etc.: Fachportale sind umfangreiche Webseiten mit ausgewählten und geprüften Fachinformationen zu einem bestimmten Fachgebiet. Sie werden von Fachverbänden, Forschungsgesellschaften, wissenschaftlichen Einrichtungen, NGOs, Behörden, etc bereitgestellt. Wir empfehlen Fachportale gerne als Alternative zur Google-Suche.

Weitere Informationen zur Auswahl des passenden Suchinstruments:
[Werkzeugkasten.](#)

Die richtige Fachdatenbank für die Soziale Arbeit finden

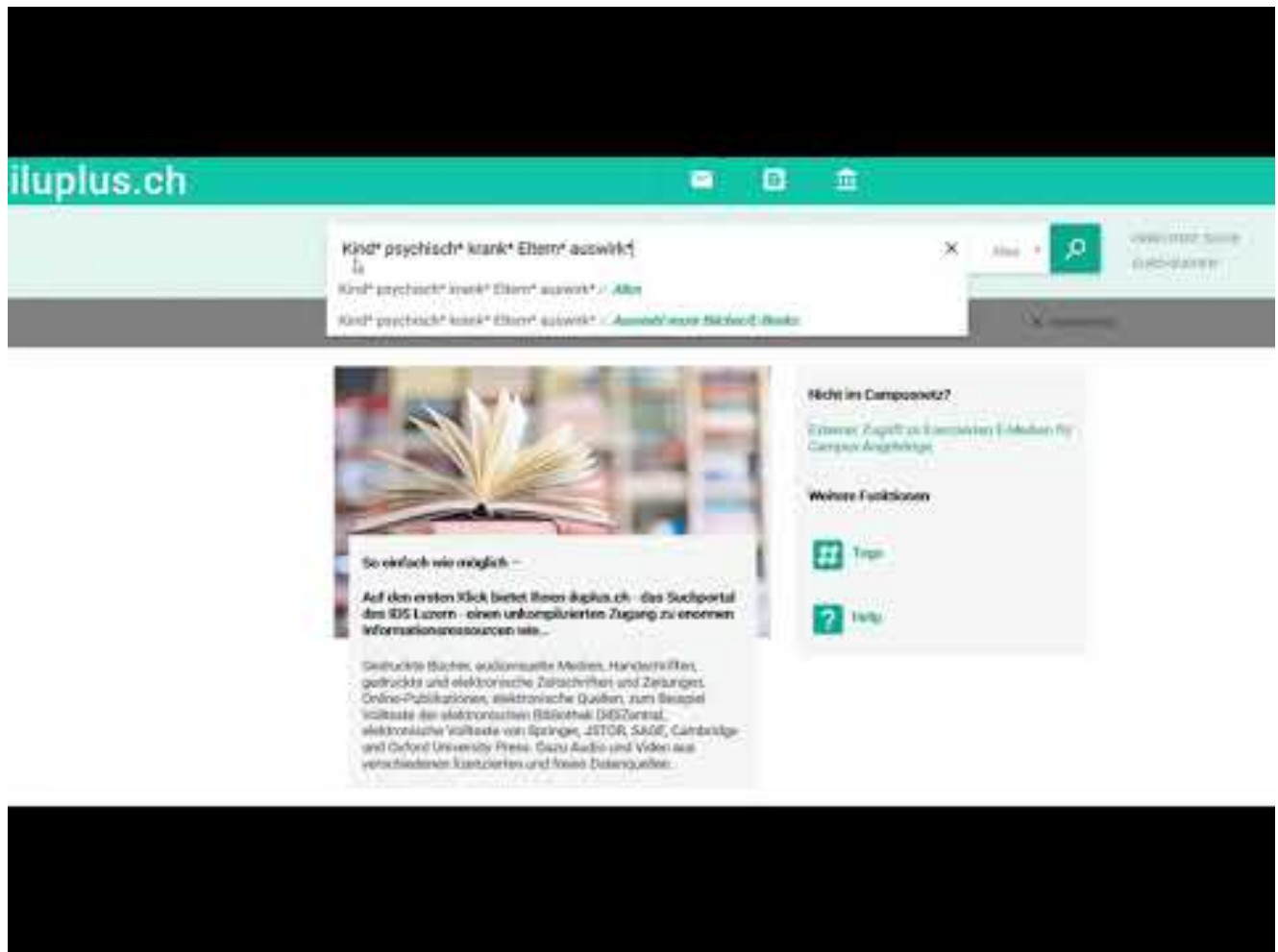
Für jedes Fach bzw. jede wissenschaftliche Disziplin stehen dir eine Vielzahl von Fachdatenbanken zur Verfügung. Wir haben dir auf der Website der Mediothek Soziale Arbeit die [vier wichtigsten Datenbanken](#) für die Soziale Arbeit zusammengestellt. In welcher du am Besten suchst, hängt sehr von deinem Thema ab, wenn du dir unsicher bist, probier einfach die verschiedenen Datenbanken aus oder frag uns!

Übung

Recherchiere mit Hilfe deiner Suchbegriffe in unterschiedlichen Suchinstrumenten: Probiere deine Suchbegriffe in [iluplus](#) und den [Datenbanken](#) aus, wo findest du "gute" Treffer? Gut heisst für den Moment inhaltlich vielversprechende und qualitativ gute Treffer, die Frage wie ihr dann zu den Artikeln selbst kommt (Volltext) behandeln wir unter [Beschaffung](#). Wenn du möchtest, beachte die Suchtipps im folgenden Abschnitt. Ausserdem gibt es in jedem Suchinstrument spezifische Hilfen/Tricks.

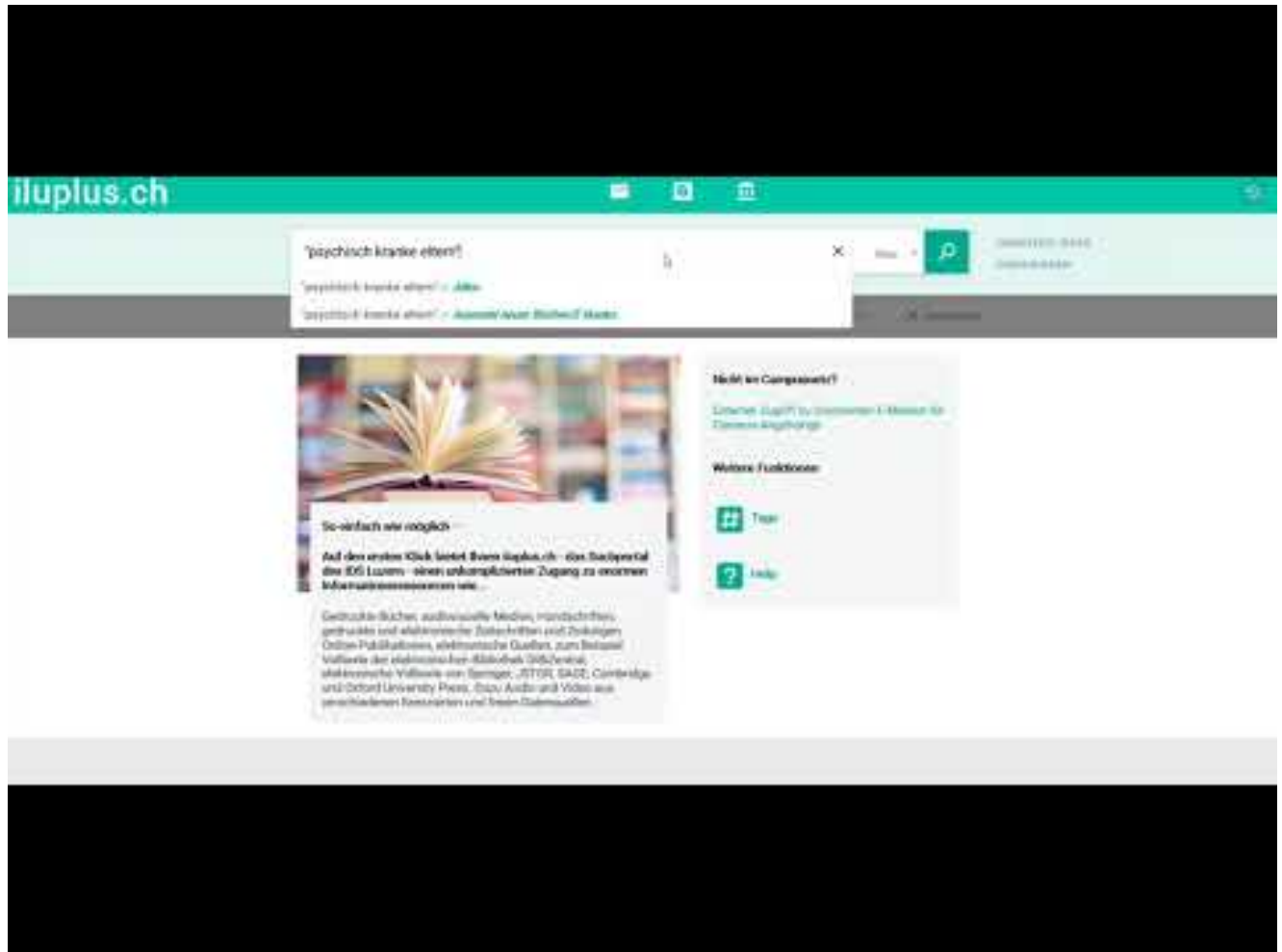
Tipps zum Recherchieren in Datenbanken

Trunkieren



A YouTube element has been excluded from this version of the text. You can view it online here: <https://ebooks.hslu.ch/recherche021/?p=93>

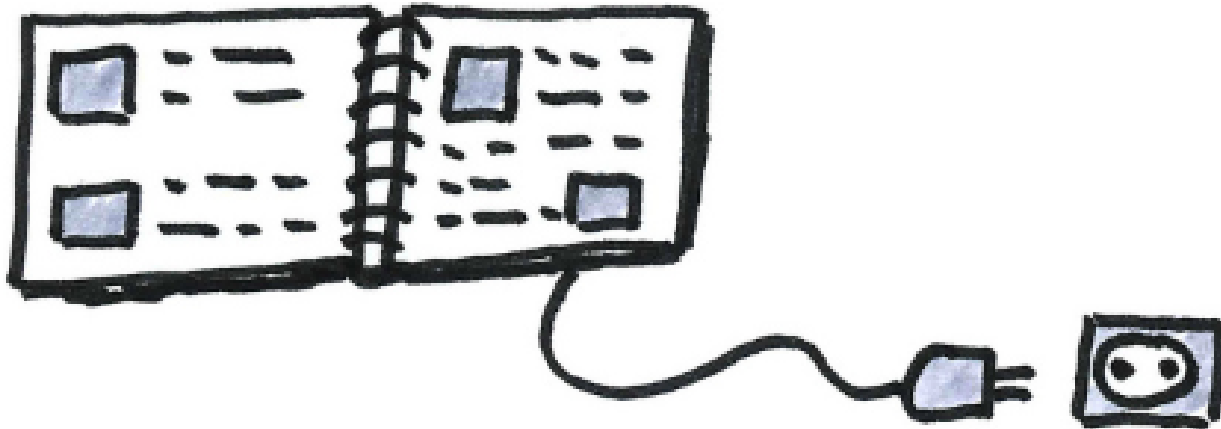
Phrasensuche



A YouTube element has been excluded from this version of the text. You can view it online here: <https://ebooks.hslu.ch/recherche021/?p=95>

Literaturbeschaffung

Literatur online oder vor Ort?



CC0 Public Domain

Inzwischen hast du einige Bücher oder Aufsätze gefunden, die du gerne lesen möchtest. Im Idealfall findest du bei deiner Recherche auch gleich den Volltext des Zeitschriftenartikels oder eines E-Books. Leider ist dies nicht immer der Fall, deshalb beschreiben wir im folgenden den Weg zum Volltext, sei dieser in gedruckter Form oder digital.

Die Hochschule Luzern hält gemeinsam mit der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern die meisten Bücher und Zeitschriften, die du für dein Studium brauchst in gedruckter Form in ihren Bibliotheken bereit.

Zunehmend sind Bücher und Aufsätze auch online zugänglich. Die Hochschule Luzern lizenziert Tausende von Online-Zeitschriften und E-Books für ihre Studierenden und Mitarbeitenden. Darüber hinaus engagieren die Bibliotheken sich in der weltweiten Open Access Bewegung, mit dem Ziel, freien Zugang zu wissenschaftlicher Information und Literatur für alle zu ermöglichen. Schliesslich entwickeln sich im Internet teils legale, teils illegale Formen von Austausch und Bereitstellung von wissenschaftlicher Literatur, um die Paywalls der grossen wissenschaftlichen Verlage zu umgehen. Darunter fallen akademische soziale Netzwerke wie Researchgate oder das illegale Sci-Hub.

Zugänge im Internet auf einen Blick

Artikel und Aufsätze – wie komme ich zum PDF?



Literaturbeschaffung praktisch

Bücher und Buchaufsätze beschaffen:

Gedruckte Bücher: Das [Rechercheportal iluplus](#) gibt an, welches gedruckte Buch in welcher Luzerner Bibliothek steht. Du kannst in iluplus Bücher per Kurier an die Mediothek der Sozialen Arbeit bestellen (Ausnahme z.Zt.: Bücher im Uni-/PH-Gebäude müssen selber aus dem Regal geholt werden). [Swissbib](#) verzeichnet die Bücher in allen schweizerischen Bibliotheken, dort kannst du die Bücher gegen eine Gebühr von 5 Fr. nach Luzern bestellen.

E-Books: In iluplus ist ebenfalls ersichtlich, wenn der Titel als E-Book online verfügbar ist. Mit Klick auf *Online Verfügbarkeit prüfen* wird angezeigt, ob das E-Book für den Campus der Hochschule Luzern lizenziert ist. Unter der Voraussetzung dass du im Netz der HSLU eingeloggt bist (entweder im WLAN der HSLU oder mit [VPN](#) verbunden) kannst du die Kapitel des E-Books als PDF öffnen.

Sollte das E-Books nur für den Campus Uni/PH Luzern lizenziert sein, gehst du am besten ins Uni/PH-Gebäude, loggst dich dort per Eduroam ins WLAN der Uni ein, damit du auch die Uni/PH-E-Books nutzen kannst.

[Mehr zur Beschaffung von Büchern und E-Books](#)

Zeitschriftenartikel beschaffen:

Die Hochschule Luzern lizenziert viele der wichtigsten Zeitschriften zur Sozialen Arbeit in digitaler Form, so dass du im Netz der HSLU Zugriff auf das PDF hast. ([Beachte dazu die Infos zu VPN](#)) In der [Zeitschriftenliste Soziale Arbeit](#) sind die Titel direkt mit dem Volltextarchiv verknüpft. In der [Elektronischen Zeitschriftenbibliothek](#) findest du alle online verfügbaren Zeitschriften und erkennst, welche Zeitschriften frei zugänglich bzw. für Angehörige der HSLU lizenziert sind.

[Mehr zur Beschaffung von Zeitschriftenartikeln](#)

Online Lesen auch zuhause - via VPN

VPN ist Voraussetzung für den automatischen Zugang zu den Volltexten von Zeitschriftenartikeln und Buchaufsätzen, sobald du dich ausserhalb des WLANs der HSLU aufhältst. Dafür muss die Software Pulse Secure auf deinem Gerät installiert sein. Software und Anleitung dazu findest du auf der [Webseite der Informatikhotline der HSLU](#).

Übung

1. Installiere Pulse Secure (VPN-Software) von [dieser Webseite](#). (sofern du dies noch nicht schon erledigt hast). Gib nicht auf, bevor die Verbindung zur HSLU steht! Falls Schwierigkeiten auftauchen, frage eine/n Kollege/in, komm in die Mediothek oder wende dich an das Helpdesk der Informatikhotline.
2. Öffne ein online verfügbares Medium (Ebook, Zeitschriftenartikel) in [iluplus](#) an der HSLU, zu Hause oder unterwegs.

An interactive or media element has been excluded from this version of the text. You can view it online here:

<https://ebooks.hslu.ch/recherche021/?p=105>

Wie Weiter?

Wir hoffen, die Informationen und Übungen im Kurs waren für euch hilfreich und ihr seid mit eurer Recherche für Euer Interview ein Stückchen weiter gekommen. Wahrscheinlich sind während der Recherche eine ganze Reihe Fragen und auch Probleme aufgetaucht?

Den zweiten Teil unseres Kurses haben wir als Werkstätten organisiert. Recherchieren, hinterfragen, schreiben (und vor allem denken) braucht Zeit; wir wollen Euch in den Werkstätten Zeit geben, euch mit eurem Thema auseinanderzusetzen, je nachdem wo ihr gerade steht könnt ihr die Zeit für ganz unterschiedliche Sachen nutzen. Ausserdem könnt ihr euch mit anderen Studierenden austauschen und habt zwei bis drei Ansprechpartnerinnen, die euch bei Fragen zur Verfügung stehen. Wir werden nicht alle Fragen in den Werkstätten beantworten können aber ihr könnt euch untereinander weiterhelfen und wir haben eine Vorstellung davon, wo ihr gerade steht.

Neben den Werkstätten bieten wir in der Mediothek in diesem Semester zwei "Schreibabende" an: das sind offene Abende, an denen geplaudert und geschrieben werden darf, und zwar alles vom Blogbeitrag bis zur Bachelorarbeit. Ob ihr lieber an einer Werkstatt oder einem Schreibabend teilnehmt, bleibt euch überlassen; wir freuen uns so oder so auf Euch!

Bitte meldet euch über [doodle](#) an einem **Termin** Eurer Wahl an. Die **Raumangaben** findet ihr am jeweiligen Tag auf dem Screen im Eingangsbereich; Schreibabende finden immer in der Mediothek statt.

P.S: Die Inhalte des Kurses bleiben auch weiterhin online, ihr könnt also jederzeit dorthin zurückkehren, wenn ihr Informationen benötigt